

DIE MARXISTISCH - LENINISTISCHEN GRUNDSATZEZUR FÜHRUNG DES PROLETARISCH - REVOLUTIONÄREN KAMPFES.

von F. Dowien

Begonnen Mitte April 1934

Herausgegeben vom "Kampfbund zur Befreiung der Arbeiterklasse".XIII. Die vierte strategische Hauptaufgabe.Die VERBÄNDLICHUNG DER KRAFT.1) Der Aufbau des proletarischen Staatsapparates.

1. Der Aufbau des proletarischen Machtapparates muss schon vor der Erhebung der Macht beginnen durch die Formierung des bewaffneten revolutionären Stosstrupp durch Bildung des revolutionären Militärkomitees zur Leitung der militärischen Aufgaben des Aufstands. Mitten im Aufstand und erst recht nach dem siegreichen Aufstand muss der Ausbau des proletarischen Machtapparates mit der grössten Energie betrieben werden, vor allem der Ausbau der roten Armee, der roten Polizei, der roten Gendarmerie, des roten Nachrichtendienstes. Dies ist die erste und wichtigste Aufgabe, die allen anderen Aufgaben vorangeht, der alle anderen Aufgaben ausnahmslos und unbedingt untergeordnet werden müssen. Denn davon hängt die Standfestigkeit der proletarischen Diktatur ab, davon hängt a u s s e h l a g g e b e n d die Bewältigung aller anderen Aufgaben ab, davon hängt ausschlaggebend das Bestehen der proletarischen Diktatur überhaupt ab, insbesondere das siegreiche Bestehen des auf den bewaffneten Aufstand unvermeidlich folgenden langwierigen Bürgerkrieges. Die Bourgeoisie gibt sich nach dem ersten Siege der proletarischen Revolution noch lange nicht geschlagen, sondern gerade dann ver- hundertfacht, ja vertausendfacht sie ihre Anstrengungen die kapitalistische Diktatur wieder aufzurichten.

Der proletarische Machtapparat, (rote Armee, rote Polizei, rote Gendarmerie, Roter Nachrichtendienst, Roter Geheimdienst, rote Komorganisation, Revolutions-tribunale, rote Justiz) muss aus Klassenbewussten Arbeitern, aus der proletari- schen Revolution unbedingt ergebenden Elementen aufgebaut werden. Nur ausnahms- weise können da, und dort Trümmer des alten kapitalistischen Machtapparates, vollkommen aus ihrem alten organisatorischen Verhältnis gelöst, zum Aufbau mit- verwendet werden. Alle Kommandohöhen, alle Knotenpunkte des Apparates müssen jedenfalls mit revolutionär vollkommen verlässlichen Elementen besetzt werden. Die Soldatenräte sind notwendige Kontrollorgane der Kommandogewalt solange die- se nicht in revolutionär vollkommen verlässlichen Händen ist. Sowie die Komman- dohöhen und die Knotenpunkte der Armee mit Hilfe der Soldatenräte mit proleta- risch verlässlichen Elementen besetzt sind, haben die Soldatenräte ihre reve- lutionäre Funktion erfüllt, sie sind dann nicht mehr notwendig, ihr Weiterbestand würde das reibungslose Funktionieren der roten Armee hemmen.

Im allerersten Stadium der Aufrichtung der proletarischen Diktatur, insbe- sondere auch beim ersten Aufbau des proletarischen Machtapparates suchen dunkle Elemente im Trüben zu fischen, denen es nicht um die Revolution, nicht um das Proletariat, sondern ausschliesslich um ihre egoistischen Interessen geht, Privatexpropriateure, Rucksack"Kommunisten". Sie gebärden sich ausserordentlich "radikal", tarnen sich "links", um desto leichter ihre desorganisierende Tätig- keit ausüben zu können. Diese Elemente werden dadurch zu einer ganz besonderen Gefahr weil auf ihren "Radikalismus" unerfahrene, ehrliche Revolutionäre viel- fach hereinfallen. Zum Beispiel in der Oesterreichischen Roten Garde 1918 haben die Privatexpropriateure die Verpflegung, die Lohnung der Roten Garde wieder- holt gestohlen und selbst Gewehre, Munition, Ausrüstungsgegenstände der Roten Garde an sich gebracht und verklopft. So oft die ernstesten revolutionären Elemen- te, die den Aufbau einer ernstesten militärischen Kraft für das revolutionäre Pro-

letariat verwirklichen wollten, dagegen ankämpften warfen sich die Privatexpropriateure schnell in ein höchst "radikales", ausserordentlich "linkes" Mantelchen und - fanden gläubige, hartnäckige Unterstützung bei den revolutionären Schwärmern, die zwar ehrlich an Gesinnung waren aber von den realen Aufgaben der Revolution keinen blauen Dunst hatten und jenen Revolutionsgewinnern stets auf deren "linken" Trick hineinfielen. Auf diese Weise wurde 1918 im entscheidenden Zeitpunkte alle Anstrengungen zur Herausbildung einer ernstesten revolutionären militärischen Kraft durchkreuzt und unterbunden. Bezeichnender Weise kamen die meisten dieser Schwärmer über den Anarchismus her ... Die proletarische Klassenpartei muss gegen die Privatexpropriateure von allem Anfang an mit harter Hand durchgreifen und die unerfahrenen Schwärmer, die ihnen im guten Glauben die Mauer machen rasch zur Ordnung rufen.

2. Auch der Aufbau des proletarischen Verwaltungsapparates muss sofort in Angriff genommen werden. Das Erstehen einer roten Bürokratie mit allen ihren Gefahren ist zunächst ein unvermeidliches Uebel. Erst bis die sozialistische Produktion weit genug gediehen ist, erst bis die Arbeitszeit soweit gekürzt ist, dass die Arbeiterschaft nicht nur die Möglichkeit hat, die öffentlichen Funktionen auszuüben sondern sich auch in deren Ausübung genügend zu schulen, erst dann kann die Bürokratie, das Berufsbeamtentum, im proletarischen Apparat entbehrt werden. Die unmittelbare Verwaltung wird dann nicht mehr durch Berufsbeamte ausgeübt sondern tatsächlich durch die Arbeiter selbst die einander in den verschiedenen Funktionen planmässig ablösen. Bis dahin aber ist es notwendig die kapitalistische Bürokratie durch eine rote (nicht bloss rot angestrichene, sondern dem Proletariat wirklich ergebene) Bürokratie zu ersetzen und die damit unvermeidlich verbundenen Gefahren unausgesetzt und systematisch zu bekämpfen. Das wichtigste Mittel gegen die bürokratische Gefahr, gegen die bürokratische Usurpation, gegen die Entartung der Bürokratie ist und bleibt die lebendige Arbeitervolksdemokratie in Betrieb, Gewerkschaft, Staat und Partei. Indem die Arbeiter, indem die Kommunisten das Recht, die tatsächliche Möglichkeit der ständigen Kontrolle haben, der Mitbestimmung in Betrieb, Gewerkschaft, Staat, Partei, indem die Klassenpartei sich zur Ausübung der ständigen Kontrolle, der Mitbestimmung immer wieder anleitet wird verhindert, dass die Bürokratie ihre Machtstellung missbraucht die Macht an sich reissert, usurpiert, sich aber die Arbeiterklasse erhebt, entartet. Gerade diese lebendige Arbeiterdemokratie hat die Stalinbürokratie vollkommen bewusst erdrosselt, erstickt, um ihre antiproletarische Politik fortsetzen und ihre usurpierende Machtstellung, ihre usurpierten Pfanden gegen die Arbeiterschaft und auf deren Kosten weiterzubehaupten.

3. Verlässlichkeit und Fähigkeit. Bei der Auslese für den proletarischen Staatsapparat kommen vor allem solche Elemente in Betracht die klassenmässig verlässlich und zugleich fähig sind. Allein, gerade am Anfang sind in der Arbeiterschaft nur wenige zu finden die beide Eigenschaften zugleich in sich vereinigen. Das ist ein schweres Erbe ihrer jahrtausendelangen Sklaverei das sich nicht mit einmaliger Überwinden lässt. Gerade deshalb ist die proletarische Diktatur unumgängliche Notwendigkeit, damit die Arbeiterschaft die Möglichkeit, die Zeit, die Gelegenheit, die Anleitung hat diese ihre Schwäche zu überwinden.

So tritt von allem Anfang an im proletarischen Staat die schwere Frage an uns heran, die später noch durch lange Zeit schwer bleibt: Soll die proletarische Klassenpartei mehr auf die klassenmässige Verlässlichkeit oder mehr auf die Fähigkeit schauen? Für die proletarische Klassenpartei muss unter allen Umständen der Macht Gesichtspunkt unumgänglich vorangehen. Deshalb muss sie bei der Auslese vor allem auf die klassenmässige Verlässlichkeit sehen. Eben dazu ist die proletarische Diktatur da, um in den Arbeitern die Fähigkeit zum Organisieren, Leiten, Verwalten des Staates und der Wirtschaft zu entfalten. Wirklich schwimmen lernt man nur im Wasser. Wer beispielsweise um der Produktionssteigerung willen die kommunistischen Fabriksdirektoren durch fähigere, aber klassenmässig nicht verlässliche Elemente ersetzt, der kann tatsächlich eine Produktionssteigerung erreichen was gewiss sehr wichtig ist: aber er bezahlt das mit dem Wichtigsten, er schwächt die klassenmässige Verlässlichkeit des proletarischen Macht- und





Erst durch und in der I angrieffnahme und Durchführung seiner ungeheuren Aufgaben sammelt der proletarische Staat, sammelt die proletarische Klassenpartei, sammelt das herrschende Proletariat die notwendige Erfahrung und lernt für die weitere Arbeit. Es gibt also keine fertigen Rezepte für die Politik der proletarischen Diktatur. Fehler, bald da, bald dort, sind unvermeidlich (Wovon aber zu unterscheiden ist die d a u e r n d falsche Linie und das Festhalten an ihr durch Jahre, sogar nachdem schon allergrosste Katastrophen ihre Verderblichkeit aufgezeigt haben).

Auf ihrem schweren Wege hat die proletarische Diktatur einen verlässlichen Kompass: die marxistisch-leninistische Theorie, die ja nur die Quintessenz aller bisherigen revolutionären K a m p f e r f a h r u n g ist. Und die Magnethadel dieses Kompasses, die es ermöglicht, in dem Dunkel den richtigen Weg zu finden, das ist der Kern dieser Theorie, die marxistisch-leninistische M e t h o d e des Herangehens an die Fragen des proletarisch-revolutionären Kampfes.

Allein dieser Kompass wird von Menschen angewendet. Auch die besten unter ihnen haben allzu menschliche Schwächen und die Verlockungen für die, die an der Spitze stehen, sind gross, die Verlockungen der Macht, die Verlockungen des eigenen, selbstsüchtigen Ichs. Darum braucht die Politik des proletarischen Staates ausser diesem Kompass noch ein Zweites: die k o l l e k t i v e Arbeit der ganzen Arbeiterklasse, insbesondere die kollektive Arbeit der klassenbewussten Elemente, also die k o l l e k t i v e Arbeit der proletarischen Klassenpartei. Indem die zehntausend, hunderttausend Augen, Ohren, Sinne, Hirne vor allem der klassenbewussten unausgesetzt jeden Schritt der proletarischen Klassenpartei, des proletarischen Staates in Betrieb, Gewerkschaft, Staat, Partei immer wieder ü b e r p r ü f e n , k o n t r o l l i e r e n , ü b e r d e n k e n , b e e i n f l u s s e n , m i t b e s t i m m e n , indem die Millionen Köpfe a l l e r Arbeiter dasselbe tun in Betrieb, Gewerkschaft und Staat, durch diese von der proletarischen Klassenpartei bewusst organisierte k o l l e k t i v e Geistesarbeit der gesamten Arbeiterklasse verwandelt sich die Klassenpartei in den l e b e n d i g e n R e g u l a t o r, der zwar auch Fehler macht, aber die Gefahrenquellen, die Fehlerquellen auf ein Mindestmass herabdrückt, in einen lebendigen Regulator, der die gemachten Fehler rasch erkennt und rasch behebt, im Angesicht der ganzen Arbeiterklasse, im Angesicht der ganzen Partei.

Die marxistisch-leninistische Theorie und Methode, sich bewegend auf dem Boden der lebendigen Arbeiterdemokratie, die die durchführende u n d mitbestimmende kollektive Arbeit der Klassenpartei, der ganzen Arbeiterklasse verwirklicht, d i e s e lebendige Einheit, das ist das S t e u e r mittels des-sen die proletarische Klassenpartei imstande ist, das Schiff des proletarischen Staates durch alle Stürme hindurch vorwärts zu führen bis zu den Gestaden der vollen kommunistischen Befreiung der ganzen Menschheit.

Indem die verräterische Stalinbürokratie den lebendigen Quell der Arbeiterdemokratie verschüttete, um ihre antimarxistische, antileninistische, antiproletarische, antirevolutionäre Politik des russischen National -"Sozialismus" fortsetzen zu können hat sie es schon allein dadurch der kommunistischen Partei, der Kommunistischen Internationale, der Sowjetunion unmöglich gemacht richtig Politik zu betreiben.

(Fortsetzung folgt in No. 22)